

welche sich die Besatzung zurückzog, wenn die Ortschaft vom Feinde genommen war. Außerdem finden wir an dieser östlichen Grenze zahlreiche Burgen und Schlösser, welche wie mit einem festen Kranze das Land zu schützen und zu schirmen hatten und von denen die meisten jetzt noch deutliche Spuren einstiger Befestigung, mitunter sogar gut erhalten zeigen. Von Norden nach Süden, von der österreichischen Grenze bis an die Raab liegen da in fast ununterbrochener Kette Bärnegg in der Eisenau, Festenburg am Wechsel, Thalberg, Eichberg, Kirchberg am Walde, Reitenau, Neuberg und Klaffenau bei Hartberg,



Madegund mit dem Schöckl.

Neudau und Burgau an der Lafnitz, Stubenberg, Herberstein, Schielleiten, Feistritz, Kalsdorf, Kiegersburg, Hohenbrugg, Kapfenstein und Bertholdstein.

Das Raabviertel besteht aus dem Thale der Raab und sechs Nebenthälern, dem der Rabnitz, des Weizbaches, der Ilz, der Feistritz, des Safenbaches und der Lafnitz, in welche zahllose Seitengraben münden. Ein charakteristisches Merkmal ist mehreren dieser Wasserläufe gemein: sie entspringen an den Abhängen des nördlichen Alpenzuges, durchfließen einen Gebirgskessel oder einen langgestreckten Graben und durchbrechen dann in ihrem mittleren Laufe mächtige Felsenriegel in wilden Klammern, welche sie schäumend durchbrausen und in denen nur durch schwierige Bauten Raum für die Straßen gewonnen werden konnte. Haben sie dieses Hinderniß überwunden, so treten sie in die breiten